

INTERREG B – PROGRAMM DER TRANSNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Interreg B ist ein europäisches Förderprogramm zur transnationalen Zusammenarbeit mit dem Ziel einer integrierten territorialen Entwicklung. In allen Programmräumen stehen die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität, der demographische Wandel, die Verbesserung des räumlichen Zugangs und der Erschließungsqualität, sowie Aspekte zu den Themen Umwelt, Klimawandel und Risikoprävention im Vordergrund. Die Förderung verschiedenster Projekte erfolgt durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Dabei werden Projekte gefördert, die eine staatenübergreifende Zusammenarbeit zwischen nationalen, regionalen und lokalen Behörden in transnationalen Kooperationsräumen stärken. Auf diese Weise sind eine harmonische räumliche Entwicklung des gesamten Gebietes der EU und eine bessere Integration der neuen Mitgliedstaaten angestrebt. Die Umsetzung des Programms erfolgt in dreizehn großen staatenübergreifenden Kooperationsräumen, Deutschland ist in fünf davon direkt beteiligt: Nordwesteuropa, Nordseeraum, Ostseeraum, Zentraleuropa und Alpenraum. Für die neue Förderperiode ab 2014 hat die Europäische Kommission im Oktober 2011 bereits einen Vorschlag eingereicht. Demnach soll die »Europäische territoriale Zusammenarbeit« (INTERREG)

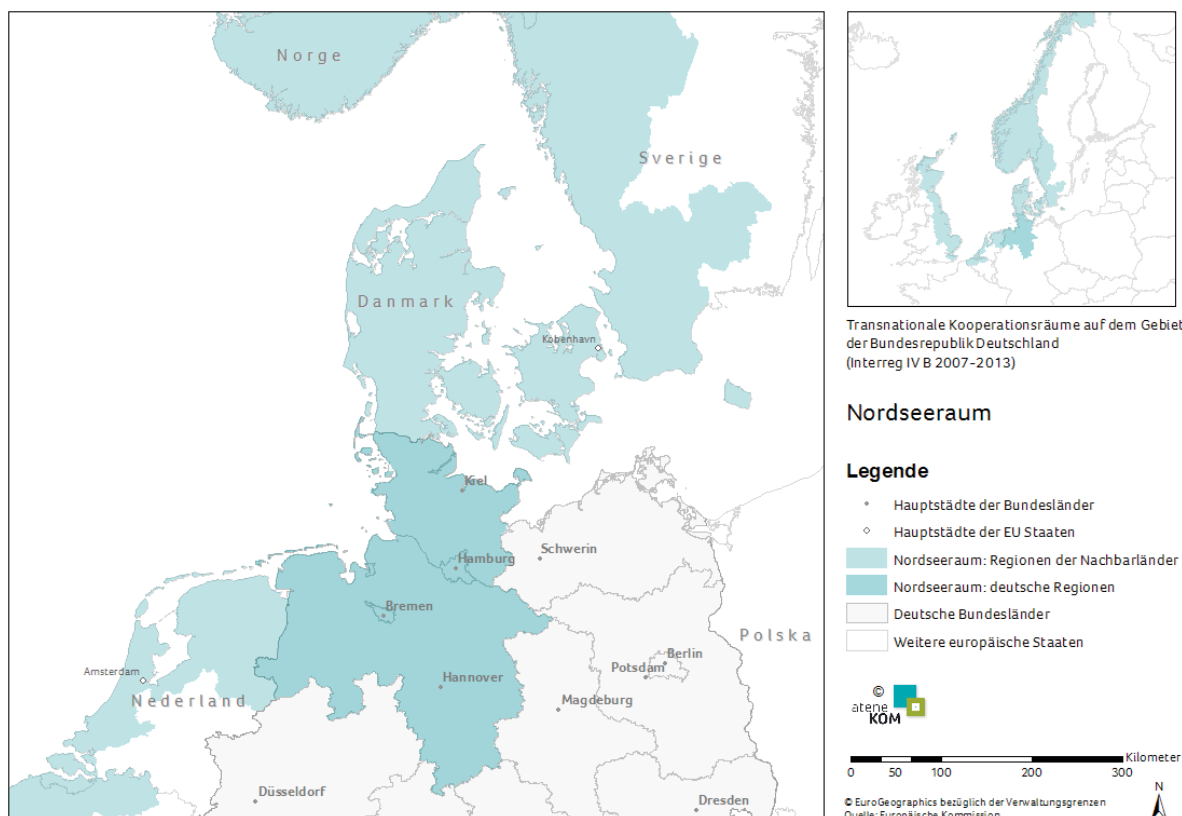
in der künftigen Förderperiode gestärkt und ausgebaut werden. Diese Verordnungsentwürfe werden zwischen Rat und Europäischem Parlament verhandelt. Nach Annahme im Frühjahr 2013 haben die Mitgliedstaaten neun Monate Zeit, ihre nationalen Programme zur künftigen transnationalen Zusammenarbeit einzureichen. Die zentralen Schwerpunkte der kommenden Förderperiode, die sich in den nationalen Programmen wiederfinden müssen, sind:

- Klare Orientierung an der EU 2020 Strategie
- Bessere Integration in das Fördersystem insgesamt
- Stärkere Quantifizierung und Ergebnisorientierung
- Stärkere Fokussierung und Konzentration (weniger Themen)
- Mehr investive Maßnahmen
- Einfachere Programmumsetzung
- Mehr Vereinheitlichung
- Berücksichtigung makroregionaler Strategien

Dazu wurde ein Katalog mit elf inhaltlichen Prioritäten erarbeitet, aus dem jeder Programmraum eine Auswahl von vier Prioritäten trifft, mit denen eine erfolgreiche und zielführende Bearbeitung der Schwerpunkte gewährleistet werden soll.

NORDSEERAUM – THE NORTH SEA REGION PROGRAMME 2007-2013

PROGRAMMRAUM



ZIEL

Die Partnerstaaten haben sich mit dem Programm das Ziel gesetzt, die Nordseeregion als Lebens-, Arbeits- und Investitionsstandort zu stärken. Durch die transnationale Zusammenarbeit sollen folgende Ziele unterstützt werden:

- Steigerung des Innovationsgrades
- Verbesserung der Umweltqualität
- Verbesserung der Erreichbarkeit der Orte
- Entwicklung nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Gemeinden

Zur Erreichung dieser Ziele wurden folgende Prioritäten festgelegt:

PRIORITÄT 1

Förderung von Innovation

PRIORITÄT 2

Förderung des zukunftsfähigen Managements der Umwelt

PRIORITÄT 3

Verbesserung der Erreichbarkeit in der Nordseeregion

Die gezeigten geografischen Abgrenzungen sind (mit gewissen Ergänzungen) für die nächste Förderperiode voraussichtlich ähnlich. Im Frühjahr bis Sommer 2013 hat die Kommission die Festlegung der neuen Mittelzuwendungen für die strategischen Fonds und der damit verknüpften geografischen Kulissen vorgehen. Die Verabschiedung einer eigens für den EFRE-Fond konzipierten Verordnung geht mit diesem Prozess einher. Die atene KOM GmbH informiert über die neuesten Anpassungen.

FINANZIERUNG UND PROJEKTE

In der laufenden Periode wurden unter dem North Sea Region Programme 63 Projekte bewilligt. Insgesamt stehen für den Nordseeraum 139 Millionen Euro EU-Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung. Um EU-Fördermittel zu erhalten, müssen die Antragsteller 50% der gesamten Projektkosten tragen. Die Laufzeit der Projekte beträgt in der Regel drei Jahre, ist aber formal nicht festgelegt.

Die atene KOM ist in dem Programm mit sieben Projekten vertreten. So übernimmt die atene KOM z.B. das Projektmanagement von North Sea SEP – Sustainable Energy Planning. In dem Projekt wird Regionalentwicklung auf Basis eines energieorientierten Ansatzes gefördert. North Sea SEP entwickelt neue Methoden und Werkzeuge, die die Regionalplanung und die Prozesse der Entscheidungsfindung bezüglich der systematischen Energieplanung unterstützen. Es gilt hier die Energieeffizienz zu erhöhen und möglichst energieautarke Regionen zu entwickeln (<http://www.northseasep.eu>). In einem weiteren durch die atene KOM inhaltlich und organisatorisch begleiteten Projekt, dem E-CLIC Projekt, wurden acht sogenannte E-CLIC-Center im Programmraum errichtet. Im Fokus der Center stehen Zusammenarbeit und Innovation im Bereich Breitband Media Services (<http://www.e-clic.eu/>). Das DANS-Projekt – Digital Agenda for the

North Sea – leistet einen Beitrag zur Implementierung der Digitalen Agenda im Nordseeraum und verfolgt somit ein wichtiges Ziel der Europa 2020-Strategie (<http://www.dans-cluster.eu/>). Das Projekt ITRACT Improving Transport and Accessibility through new Communication Technologies verfolgt die Schaffung, Erprobung und Bewirtschaftung einer zunächst regionalen und perspektivisch länderübergreifenden Informations- und Buchungs-Plattform um Bedarfe und Angebote für alle Verkehrsträger (Taxi-, Linienverkehrs-, Bahn- sowie private Mitnahme-Angebote) zusammenzuführen. Die atene KOM ist im Rahmen des Projektes für das Projekt- und Finanzmanagement der deutschen Partner (Jade Hochschule, sowie VEJ – Verkehrsregion EmsJade) zuständig (www.itract-project.eu). Das Projekt HyTrEc – Hydrogen Transport Economy for the North-Sea Region zielt darauf ab, den Zugang zur Nutzung von Wasserstoff als alternative Energiequelle für die Nordsee-Region zu verstärken. Auch hier übernimmt die atene KOM das Projekt- und Finanzmanagement wie auch in den beiden weiteren Projekten Smart Cities und Lowcap – Low Carbon Region in the North Sea.

Ausführliche Informationen sind im aktuellen operationalen Programm der Förderperiode INTERREG IV unter <http://www.northsearegion.eu/> zu finden.

KONTAKT

Die atene KOM informiert über aktuelle Projektaufrufe und berät Sie gern bei der Entwicklung Ihrer Projektidee.

Agentur für Kommunikation, Organisation und Management
 Georgenstr. 24 10117 Berlin (Germany)
 Tel. +49 30 60 98 990-0 Fax +49 30 60 98 990-99
 E-Mail: info@atenekom.eu Web: www.atenekom.eu